

Zur Ausführung dieses Stückes hat man eine Caprice von der Form (S. XV.), welche in den Theil d der Rose zu stehen kommt; sie ist von einer Aue (1. XIII.) durchbohrt. Sie muß vier Ringe oder Takelreihen enthalten, die genau so angeordnet sind, daß der erste vor dem Sterne vorspringe, ihn begrenze, ohne ihn jedoch zu berühren, daß der zweite in das Innere des Sternes a falle, der dritte in das Innere des Theiles b, und der vierte in das Innere des Theiles c, der die transparente Guirlande enthält.

Mittelsst der Trommeln aus Pappblättern, welche die Theile vertikal für die Fig. 1. und horizontal für die Fig. 4. von einander trennen, kann das Feuer der Caprice zuerst nur eine der drei Ebenen auf ein Mal darstellen, den Stern für den ersten Effect, die fünf Decoupirungen für den zweiten, und die Guirlande für den dritten. Ich rede nicht von der auswendigen Schwärmerreihe, denn diese kann weiter nichts darstellen, als eine Sonne, und ihr Effect dient so zu sagen nur zum Zwischenacte zwischen den Haupteffecten.

Communicationart der Caprice der Rose.

Man ladet 13 Raketen, die 2,7 Centimeter oder 1 Zoll innern Durchmesser haben, mit Brillantfeuer. Von diesen stellt man drei auf jede der drei innern, und vier auf die auswendige Zone der Caprice. Nachdem sie an dem einen Ende mit Eisendraht befestigt sind, communicirt man sie (s. d. Art. Sonnen).

Die erste Rakete, womit der Effect des ganzen Stückes beginnt, muß ihr Feuer auf der auswendigen Zone, wo die vier Schwärmer stehen, erhalten. Ist sie abgebrannt, so theilt sie ihr Feuer einer der Raketen auf der Zone des Sternes a mit. Diese Rakete gibt ihr Feuer rückwärts der zweiten Rakete der ersten Zone, also der auswendigen, und diese dritte Rakete des ganzen Stückes theilt sich einer Rakete auf dem dritten Kreise mit, welche mit den beiden andern dort befindlichen die Attribute b darstellt. Diese Rakete communicirt mit der dritten Rakete des auswendigen Ringes, die also die fünfte in der Reihenfolge des Ab Brennens ist; dann wird es einer der Raketen auf dem vierten Ringe, wo die Guirlande dargestellt wird, mitgetheilt. Hierauf erhält es eine siebente Rakete, und diese ist die vierte auf dem äußern Ringe; sie theilt ihr Feuer der zweiten Rakete der zweiten Zone, also der achten des Stückes mit, und diese wieder einer Rakete des dritten Ringes, auf dem sich die Attribute befinden. Diese neunte Rakete communicirt mit einer zehnten auf dem vierten Kreise. Ist diese ganz abgebrannt, so zündet sie gleichzeitig die 11te, 12te und 13te Rakete, welche zusammen die eine den Stern, die andere die Attribute, die dritte die Guir-